

Impfung gegen Pneumokokken

Impf-
aufklärung



Pneumokokken sind Bakterien, die zur Spezies *Streptococcus pneumoniae* gehören. Von diesen gibt es viele verschiedene Serotypen. Die Bakterien besiedeln den Rachenraum vieler Menschen, ohne Symptome hervorzurufen. Allerdings können diese Personen andere Menschen anstecken. Die Bakterien können sich manchmal auch von Nase und Rachen aus in den Atemwegen ausbreiten und verschiedene Erkrankungen verursachen, darunter Lungenentzündung, Mittelohrentzündung (v.a. bei Kindern) oder Nasennebenhöhlenentzündung. Besonders schwerwiegend sind invasive Pneumokokken-Erkrankungen, bei denen die Bakterien in normalerweise sterile Körperregionen eindringen und etwa eine Hirnhautentzündung (Meningitis) oder bakterielle Blutvergiftung (Sepsis) hervorrufen. Diese schweren Erkrankungen müssen meist mit Antibiotika behandelt werden. Ein Risiko dafür besteht vor allem bei Kindern in den ersten beiden Lebensjahren (wegen ihres noch unreifen Immunsystems) sowie bei alten Menschen (wegen ihres schwächer werdenden Immunsystems).

Pneumokokken werden durch Tröpfcheninfektion von Mensch zu Mensch übertragen, meist durch Husten, Niesen oder Sprechen. Darüber hinaus können sie durch direkten Kontakt mit Nasen- oder Rachenabstrichen von infizierten Personen übertragen werden. Typischerweise erfolgt die Übertragung in Situationen mit engem und längerem Kontakt, wie in Haushalten, Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäusern oder Pflegeheimen. Die WHO schätzt, dass jährlich Millionen Menschen weltweit an Pneumokokkeninfektionen wie Lungenentzündung, Meningitis und Sepsis erkranken.

Die Impfstoffe

Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Pneumokokken-Impfstoffen: Polysaccharid- und Konjugatimpfstoffe, die je nach Alter und Immunsystem verimpft werden. Beide Impfstoffe enthalten Bestandteile (Antigene), die eine Immunantwort auslösen. Diese Antigene sind im Impfstoff entweder in reiner Form enthalten oder chemisch an ein Eiweiß gebunden („konjugiert“).

IHF ... mehr als Fortbildung!



Institut für
Hausärztliche
Fortbildung

Zudem enthalten die Impfstoffe Antigene unterschiedlich vieler Pneumokokken-Serotypen, was an der Zahl im Namen erkennbar ist.

Pneumokokken-Polysaccharidimpfstoffe (PPSV) gibt es bereits seit den 1970er Jahren. Der aktuell verfügbare Impfstoff enthält Antigene von 23 Serotypen (PPSV23, Pneumovax®).

Pneumokokken-Konjugatimpfstoffe (PCV) wurden später entwickelt, nachdem sich gezeigt hatte, dass die PPSV-Impfstoffe bei Kindern unter zwei Jahren, einer besonders gefährdeten Altersgruppe, keine ausreichende Immunantwort auslösten. Durch die Kopplung des Antigens an ein Trägereiweiß wird die Immunreaktion verstärkt. Vier Konjugat-Impfstoffe sind in Deutschland erhältlich: PCV10/Synflorix®, PCV13/Prevenar®13, PCV15/Vaxneuvance® und PCV20/Prevenar®20. Die Impfstoffe sind für unterschiedliche Altersklassen zugelassen.

Wer soll wann welchem Impfstoff erhalten?

- Für die Grundimmunisierung von Säuglingen unter 2 Jahren sollten aufgrund der Unreife des Immunsystems ausschließlich Konjugat-Impfstoffe verwendet werden, von der STIKO empfohlen werden PCV13 und PCV15. Insgesamt werden 3 Dosen im Alter von 2, 4 und 11 Monaten verimpft. Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Dosis (im Alter von 2, 3, 4 und 11 Monaten).
- Kinder und Jugendliche im Alter von 2-17 Jahren mit chronischen Krankheiten erhalten eine sequenzielle Impfung (Konjugat-Impfstoff und nach 6-12 Monaten PPSV23). Auffrischimpfungen mit PPSV23 sind anschließend alle 6 Jahre empfohlen (ab dem Alter von 18 Jahren ist PCV20 empfohlen).
- Personen im Alter ab 18 Jahren mit chronischen Krankheiten (Immundefekte, chronische Herz- oder Lungenerkrankungen, neurologische Erkrankungen, Diabetes sowie Menschen mit Liquorfistel und Cochlea-Implantat) sollten eine Impfung mit PCV20 erhalten. Wer zuvor bereits eine sequenzielle Impfung erhalten hat (z.B. PCV13 + PPSV23), sollte sich in einem Mindestabstand von 6 Jahren nach der PPSV23-Impfung mit PCV20 nachimpfen lassen.
- Bei beruflicher Indikation (z.B. Schweißarbeiten) empfiehlt die STIKO ebenfalls eine Impfung mit PCV20. Es gilt: Personen, die bereits mit PPSV23 geimpft sind, sollten frühestens 6 Jahre nach der

PPSV23-Impfung mit PCV20 nachgeimpft werden.

- Personen ab 60 Jahren sollten ebenfalls mit PCV20 geimpft werden.

Zur Notwendigkeit von Wiederholungsimpfungen nach der Impfung mit PCV20 liegen noch keine Daten vor und können derzeit noch keine Angaben gemacht werden.

Die Pneumokokken-Impfung kann zeitgleich mit der Influenza- oder Corona-Impfung verabreicht werden. Für die genannten Patientengruppen übernimmt die gesetzliche Krankenkasse die Impfung, bei berufsbedingten Impfungen auch der Arbeitgeber.

Wer soll nicht geimpft werden?

Personen, die allergisch auf Bestandteile des Impfstoffs reagieren, sollten nicht geimpft werden. Bei Menschen mit akuten schweren Krankheiten ist möglicherweise eine Verschiebung der Impfung ratsam, bis sich ihr Zustand verbessert hat. Bei leichten Erkrankungen wie einer Erkältung kann die Vakzine verabreicht werden. Menschen mit schweren Immunschwächezuständen sollten mit ihrem Arzt über die potenziellen Risiken und Vorteile einer Impfung sprechen. Die Sicherheit der Pneumokokkenimpfung bei schwangeren Frauen ist begrenzt, daher wird die Impfung während der Schwangerschaft in der Regel vermieden. Dies gilt auch für Stillende.

Mögliche Reaktionen nach der Impfung

Nach einer Pneumokokkenimpfung können an der Einstichstelle lokale Reaktionen auftreten wie Rötung, Schwellung, Schmerzen oder Empfindlichkeit. Allgemeine Reaktionen in den ersten Tagen nach der Impfung können Fieber, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen umfassen. Diese Reaktionen sind in der Regel mild und klingen innerhalb weniger Tage von selbst ab.

Schwere allergische Reaktionen auf die Pneumokokkenimpfung sind äußerst selten. Dennoch sollten Sie Ihren Arzt konsultieren, wenn Sie nach der Impfung eine schwerwiegende Reaktion oder Symptome wie Atemnot, Schwellungen im Gesicht oder Nesselsucht bemerken.

Wenn Sie noch Fragen haben, beantworten wir diese gerne!

Ihr Praxisteam

